



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ENTSPANNUNGSVERFAHREN

Autogenes Training | Progressive Relaxation | Hypnose | Yoga
und weitere wissenschaftlich fundierte Entspannungsverfahren (DG-E e.V.)

Richtlinien der DG-E e.V. zur Fortbildung als anerkannte/r Trainer/in für Multimodale Stresskompetenz

Qualifikationsstufen	Ausbildungsvoraussetzungen	Fortbildungsinhalte	Mindestvoraussetzungen
Anerkannte/r Trainer/in Multimodale Stresskompetenz	Entweder Approbation als Psychotherapeut/-in oder Universitätsabschluss in Psychologie (Bachelor, Magister, Master, Diplom) oder in (Zahn-) Medizin jeweils mit besonderen Kenntnissen in Psychodiagnostik, Gruppendynamik, Krisenintervention usw. sowie von der DGE e.V. anerkannte/r Anleiter/in für Autogenes Training oder Progressive Relaxation oder ein äquivalenter Qualifikationsnachweis in diesen beiden Entspannungsverfahren	Differenzierte Einführung in das MMSK-Konzept. Rational-emotive und kognitiv-behaviorale Analyseverfahren, Wahrnehmungssensibilisierung, Problemlöse und Kompetenz-Strategien, kognitive Um- und Neubewertungen, Spannungsregulation sowie Selbst-, Zeit- Konfliktmanagement. Ergänzende Trainingsformen können z.B. Genusstraining, Mentales Training, Qigong, Feldenkrais oder Yoga sein	16 Std. Basiskompetenzen* 16 Std. Didaktik/ Methodik* mind. 8 Std. konzeptionskonforme Fortbildungsbausteine nach individuellem Bedarf
Anerkannte/r Trainer/in Multimodale Stresskompetenz bei Kindern	anerkannter MMSK-Trainer	Stressbelastungen bei Kindern. Kindgemäße Theorie und Didaktik/ Methodik sowie entsprechende Praxis und Supervision.	16 Std. Kurs für Kursleiter *
Anerkannte Ausbilder/in von Trainer/innen in Multimodaler Stresskompetenz	anerkannte/r MMSK-Trainer/in mit mind. 2 J. Lehrerfahrung nach vorausgegangener Qualifikation und Approbation als Psychotherapeut/-in oder KJP oder Universitätsabschluss in Psychologie (Magister, Master, Diplom) oder in (Zahn-) Medizin.	Erarbeiten und Beherrschen eines richtlinienkonformen Programms zur Fortbildung von MMSK-Trainer/innen. Im Rahmen der Co-Leitung und Supervision werden Inhalt und Methodik der Kenntnisvermittlung sowie des didaktisch-methodischen Vorgehens geübt und besprochen. Schwerpunkte sind die Gruppenführung sowie die Aktivierung der Teilnehmer zu selbständigem und ideenreichem Arbeiten.	16 Std. Hospitation* 16 Std. Co-Leitung* 8 Std. Supervision* 3 (Kursablaufs-) Dokumentationen Kolloquium mit Anerkennungskommission

* bei DG-E-anerkannten AusbilderInnen von KursleiterInnen

Der/die Qualifikationsinhaber/in muss Mitglied der DG-E e.V. sein, um die mit dem Qualifikationsnachweis verbundene Verpflichtung zur Beachtung der Leit- und Richtlinien für die Durchführung von Kursen zu gewährleisten und um durch kontinuierliche kollegiale Fortbildung die Sicherung des erreichten Qualitätsniveaus fördern zu können.

Nachweis: Über die absolvierten Ausbildungen in „Multimodale Stresskompetenz“ und als anerkannte/r AnleiterIn für AT oder PR (nach DG-E e.V.- Richtlinien) sowie ggf. über klinisch-psychologische Kenntnisse sind der Anerkennungskommission „Multimodale Stresskompetenz“ der DG-E e.V. schriftliche Bestätigungen/Nachweise vorzulegen. Externe Trainer der Multimodalen Stresskompetenz werden i.d.R. dann anerkannt, wenn deren Qualifikation den Leit- und Richtlinien der DG-E e.V. entspricht. Aufgrund der vorgelegten Fortbildungsnachweise entscheidet die MMSK-Anerkennungskommission des Fachausschusses im Auftrag des Vorstandes über die Erteilung von Qualifikationsnachweisen.

Die zu vergebenden Qualifikationsnachweise lauten:

Anerkannte/r Trainer/in Multimodale Stresskompetenz (ggf. MMSK für Kinder)	Anerkannte/r Ausbilder/in von Trainer/innen in Multimodaler Stresskompetenz (ggf. MMSK für Kinder)
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Version 2.0 lt. Beschluss der MV der DG-E e.V. vom 03.05.17 als Anlage zur Aus-, Fort- und Weiterbildungsordnung der DG-E e.V. (die Leit- und Richtlinien basieren auf den Leit- und Richtlinien der Psychologischen Fachgruppe Entspannungsverfahren - Ursprungsfassung vom 10.05.02, zuletzt modifiziert am 25.05.06 -, die lt. Beschluss der MV vom 13.05.10 für die DG-E e.V. übernommen und lt. Beschluss der MV der DG-E e.V. vom 04.05.2011 bestätigt wurden)